



PULSMESSER

Newsletter Aargauischer Apothekerverband

Nr. 24

Lukas Korner führt als neuer Präsident
die Aargauer Apotheker in die Zukunft

Seite 3

100 Tage im Amt – 3 Fragen an den
neuen Präsidenten

Seite 4

Kooperationsprojekt
«Apotheke im Spital Aarau»

Seite 5

Ein Tag im Leben von Katja Renette,
Geschäftsführerin AISA AG

Seite 6



Editorial



Lukas Korner
Präsident Aargauischer
Apothekerverband

Liebe Leserin, lieber Leser

Ich freue mich ausserordentlich, Sie an dieser Stelle als neuer Präsident des AAV begrüssen zu dürfen.

Dr. Urs Humbel hat in seiner zehnjährigen Amtszeit als AAV-Präsident stets einen engen Kontakt zu Mitgliedern, anderen Leistungserbringern, Politik, Wirtschaft und der Bevölkerung gepflegt. Dies nehme ich mir zum Vorbild und werde mich als Präsident dafür einsetzen, dass der AAV auch in Zukunft als starker Partner im Gesundheitswesen wahrgenommen wird.

Aus diesem Grund ist auch das grosse Engagement aller Kandidierenden der letztjährigen Grossratswahlen zu würdigen. Ich freue mich, dass wir mit Dr. Martina Sigg (bisher) und Daniel Aebi (neu) auch in der neuen Legislatur Grossratsitze aus den eigenen Reihen besetzen dürfen. «Unsere» Grossräte werden sich mit Überzeugung dafür einsetzen, dass die medizinische Versorgungssicherheit im Kanton Aargau auch in Zukunft gewährleistet sein wird. Dabei übernehmen auch die Apotheken Verantwortung.

Denn ein Befund des aktuellen Apothekenmonitors zeigt, dass die Anforderungen und Erwartungshaltungen an die Apotheker steigen. Apotheken werden immer mehr zum Eingangstor im Gesundheitswesen. Ihre Rolle wandelt sich – weg vom reinen Medikamentenverkäufer hin zum Gesundheitscoach und Dienstleister. Der AAV will dieser erweiterten Rolle gerecht werden und sich den Herausforderungen des Gesundheitswesens stellen.

Ein Beispiel für das erweiterte Dienstleistungsangebot der Apotheken ist das Impfen: Apotheken bieten Impfkontrollen, Beratungen, Testangebote und Erstabklärungen an. In vielen Kantonen dürfen Apotheken bereits selber gewisse Impfungen ausführen. Die Nachfrage nach diesen Angeboten nimmt stetig zu. Und auch in Zukunft gilt: Wir sind für Sie und Ihre Anliegen da.

Herzlich Ihr

Lukas Korner
Präsident AAV

Aargauer Grossrats- und Regierungsratswahlen 2016

Der AAV gratuliert allen neu- und wiedergewählten Gross- und Regierungsräten zur Wahl und wünscht den Politikerinnen und Politikern in ihrer Funktion viel Freude, spannende Aufgabenstellungen und interessante Begegnungen.

Der Verband würdigt das grosse Engagement aller Kandidierenden und zeigt sich erfreut, dass mit Dr. Martina Sigg, Schinznach-Dorf (bisher), und Daniel Aebi, Birmenstorf (neu), zwei AAV-Vertretungen gewählt wurden. Beide werden sich auch in der neuen Legislatur weiterhin für die Anliegen des AAV politisch stark machen.

Gemäss Grossrätin Dr. Martina Sigg, Mitglied der Kommission Gesundheit und Sozialwesen, ist es zentral, den Puls der Bevölkerung zu spüren. Während die Aargauerinnen und Aargauer das vielfältige medizinische Leistungsangebot der Apotheken immer mehr schätzen, kommen gleichermassen Reformprojekte im Gesundheitsnetzwerk – wie beispielsweise im eHealth-Bereich oder beim Impfen – leider nur langsam vorwärts. Dr. Martina Sigg und Daniel Aebi werden sich weiterhin für diese Reformprojekte engagieren.



Lukas Korner führt als neuer Präsident die Aargauer Apotheker in die Zukunft

An der Mitgliederversammlung im Dezember 2016 wurde Lukas Korner aus Gränichen zum neuen Präsidenten des AAV gewählt. Er tritt damit die Nachfolge von Dr. Urs Humbel an. Seit dem 1. Januar 2017 steht Lukas Korner als neuer und jüngster Präsident dem Verband vor.



Lukas Korner

Mit Dr. Urs Humbel tritt ein «Brückenbauer» ab. Der grosse Einsatz des scheidenden Präsidenten wurde an der Mitgliederversammlung mit viel Applaus honoriert. In den rund zehn Jahren als Präsident – von 2000 bis 2008 sowie 2015/2016 – hat sich Urs Humbel mit grossem Engagement für die Anliegen des AAV und für die Aargauer Gesundheitspolitik eingesetzt. Dieses Ziel will auch der neue Präsident Lukas Korner weiterhin aktiv verfolgen.

Darüber hinaus möchte Lukas Korner den Verband noch stärker als Dienstleister, Gesundheitsberater und (Weg-)Begleiter positionieren. Mit ebenso grossem Applaus wählten die AAV-Mitglieder den jungen Gränicher Apotheker als ihren neuen Präsidenten. Der Verband freut sich darauf, mit ihm künftige Herausforderungen in der Aargauer Gesundheitspolitik anzugehen.



Dr. Urs Humbel

100 Tage im Amt – 3 Fragen an den neuen Präsidenten

Lukas Korner, die ersten 100 Tage als Präsident sind vorbei – haben Sie in den letzten Wochen gut geschlafen?

Ab und an hat uns unser halbjähriger Sohn aus dem Schlaf geholt. Aber besten Dank, ich habe sehr gut geschlafen.

Was den AAV angeht, habe ich bereits mit meinen Vorgängern Fabian Vaucher und Urs Humbel gute Einblicke in die Verbandsarbeit und die Aargauer Gesundheitspolitik erhalten. Durch sie beide wurde ich gut an meine neue Aufgabe heran geführt und konnte mich auf die Herausforderungen vorbereiten. Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe.

Wo sehen Sie die grossen Herausforderungen in der Aargauer Gesundheitspolitik?

Die steigende Überalterung sowie die Mehrfachabgabe von Medikamenten

aufgrund vielfältiger Krankheitsbilder zählen insbesondere für uns Apotheker zu den grossen Herausforderungen der Zukunft. Für die Leistungsanbieter ganz allgemein wird das Thema der integrierten Versorgung – also einem effizienten Zusammenspiel aller Anbieter – weiterhin an Wichtigkeit zunehmen. Gleichermassen nimmt auch die Digitalisierung in der Gesundheitspolitik immer mehr Raum ein. Die Aargauer Apotheken bereiten sich dabei schon seit Jahren auf die bestmöglichen Umsetzungen von Projekten zu eHealth oder eMedikamente vor.

Am 1. Januar 2017 hat auch die neue Gesundheitsdirektorin ihr Amt angetreten – wo sehen Sie Gemeinsamkeiten?

Ich bin überzeugt, dass auch Frau Regierungsrätin Roth das Ziel verfolgt, der Aargauer Bevölkerung die bestmögliche medizinische Grundversorgung zum

tiefst möglichen Preis zu garantieren. Dieses Ziel verfolgen auch die Aargauer Apotheken.

In diesem Sinne freue ich mich zusammen mit dem AAV auf die künftige Zusammenarbeit mit der Gesundheitsdirektorin und ihrem Departement.

Zur Person

Lukas Korner (1981) führt die Apotheke Gränichen. Mit dem Projekt «Netzwerk Aargau» setzt er sich zudem für ein besseres Miteinander der verschiedenen Leistungserbringer im Gesundheitswesen ein. Lukas Korner ist verheiratet mit Sara und Vater von Jonas (6 Monate).

Kooperationsprojekt «Apotheke im Spital Aarau»



Am 26. Januar 2017 wurde im Kantonsspital Aarau (KSA) ein weiteres Vorzeigemodell für eine partnerschaftliche und innovative Zusammenarbeit zwischen medizinischen Leistungserbringern lanciert. Die «Apotheke im Spital Aarau» (AISA AG) gewährleistet im Hauptgebäude des Kantonsspitals Aarau die Erstversorgung der austretenden Spitalpatienten mit Medikamenten und Medizinprodukten. Ab 1. Juli 2017 wird die neue Apotheke rund um die Uhr geöffnet sein. Damit profitiert die Bevölkerung in und um Aarau von einer optimalen medizinischen Versorgung.

Die neue Publikumsapotheke wird von 31 Apotheken der Regionen Aarau, Lenzburg, Suhren- und unteres Wynental betrieben. Dies mit dem Ziel, den Patienten vom Spitaleintritt bis zum Austritt eine umfassende und integrierte Betreuung zu gewährleisten. Nach dem Aufenthalt im KSA wirkt die AISA AG als Schnittstelle zwischen Spital und den umliegenden Offizinapotheken, welche die Nachbetreuung der Patientinnen und Patienten übernehmen. Diese bedeutet für alle Involvierten vereinfachte und optimierte Prozesse sowie damit verbunden einen verbesserten Informationsüberfluss und erhöhte Patientensicherheit.

Für AAV-Präsident Lukas Korner zeigt sich einmal mehr, dass innovative Gesundheitsmodelle zwischen Leistungserbringern Zukunftsmodelle sind: «Das Miteinander der Leistungserbringer optimiert Versorgungs- und Betreuungsangebote im Sinne der Patientinnen und Patienten. Die AISA AG zeigt auf, wie die Apotheken stets an Verbesserungen im Gesundheitssystem mitarbeiten.»

Die Bevölkerung vertraut den Apotheken

Der aktuelle Apothekenmonitor zeigt: Apothekerinnen und Apotheker geniessen in der Schweiz hohes Vertrauen. Gemäss der jährlich durchgeführten Umfrage des Forschungsinstituts gfs.bern besteht vor allem bei Jungen, Berufstätigen und der im urbanen Raum wohnenden Bevölkerung grosses Interesse an neuen Angeboten aus der Apotheke.



Das Forschungsinstitut gfs.bern hat auch 2016 über 1000 Personen befragt und dabei herausgefunden, dass für viele Schweizerinnen und Schweizer der Gang zum Apotheker naheliegender ist als der Besuch beim Arzt. Mögliche Gründe hierfür sind die Zufriedenheit mit den Serviceleistungen, das hohe Vertrauen in die Apothekerinnen und Apotheker, die örtliche Nähe sowie der niederschwellige Zugang zu einem medizinischen Angebot. Gleichermassen steigt das Interesse an neuen Dienstleistungen wie Impfen, Gesundheitschecks oder Vorsorgetests.

Die Abgrenzung zwischen Ärzteschaft und Apotheken verschwindet in den Augen der Schweizerinnen und Schweizer zunehmend. Gesundheit und Wohlbefinden haben einen hohen Stellenwert im Leben des modernen Menschen und die Apotheke ist für viele eine erste Anlaufstelle bei Fragen rund um die Gesundheit. Im Fazit zur Studie 2016 heisst es: «Mehr und mehr wird die Apothekerin / der Apotheker zu einem Dienstleister und Gesundheitscoach. Diese erweiterte Rolle will man aktiv wahrnehmen und sich den Herausforderungen des Gesundheitswesens stellen».

Der Apothekenmonitor 2017 erscheint voraussichtlich im Sommer 2017.



Ein Tag im Leben von **Katja Renette,** Geschäftsführerin AISA AG

«Unser Auftrag ist die qualitativ hochwertige Versorgung.»

Seit dem 1. Oktober 2016 bin ich bei der «Apotheke im Spital Aarau» (AISA AG) als geschäftsführende Apothekerin tätig. Auf der Suche nach einer Herausforderung mit neuen Aspekten im Bereich der Offizin bin ich dazumal auf das Inserat der AISA AG aufmerksam geworden und habe mich kurzer Hand beworben. Die Aufgabe, am Aufbau dieses komplett neuen und einzigartigen Projekts beteiligt zu sein, hat mich sofort gereizt. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Apotheke und Spital stellt für mich ein Vorzeigemodell dar, das der Bevölkerung zu Gute kommt. Diese neue Publikumsapotheke wird von 31 Apotheken der Regionen Aarau, Lenzburg, Suhren- und unteres Wynental betrieben. Dabei erachte ich den Austausch mit anderen Apothekerinnen und Apothekern als sehr bereichernd. Unser Auftrag ist die qualitativ hochwertige Versorgung insbesondere von austretenden stationären KSA Patienten mit Arzneimitteln. Es gefällt mir, wie hier 31 Apotheken gemeinsam ein Projekt realisiert haben. Ab 1. Juli 2017 wird die neue Apotheke rund um die Uhr

geöffnet sein. Wir sind bereits ein sehr gut eingespieltes Team, das sich mit grosser Freude für die Patienten und die AISA AG engagiert.

In meiner Funktion als Geschäftsführerin bin ich für die Führung des Personals, die administrativen Aufgaben und die Kundenbetreuung verantwortlich. Der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen der Spitalpharmazie und mit den Ärzteteams ist ein weiterer wichtiger Aspekt meiner Arbeit. Ich freue mich täglich, mit meinem Team den Kundenkontakt zu pflegen und gemeinsam neue Aufgaben und Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen. Am schönsten ist aber, wenn wir Patienten beim Gesund werden unterstützen und beraten dürfen.

Mein Arbeitstag beginnt um 08.00 Uhr. Nach einer morgendlichen Besprechung mit dem Team fallen dann die täglichen Arbeiten an: Organisatorisches, Büroarbeiten, Kundenbetreuung. Wie sich ein Tag danach entwickelt ist meistens nicht vorhersehbar – alles ist möglich. Und genau

das macht meine Arbeit aus: in einem dynamischen und abwechslungsreichen Umfeld erlebe und erledige ich täglich Spannendes und Interessantes. Ganz besonders gefällt mir dabei auch die Zusammenarbeit im Team und mit unseren Partnern, beispielsweise der Spitalpharmazie. Und natürlich der direkte Kundenkontakt. Auf verschiedenen Ebenen zu agieren und «alles unter einen Hut zu bekommen» gestaltet sich allerdings nicht immer leicht.

Ich erhoffe mir für die Zukunft, dass uns als Vorreiter im Bereich «Apotheke im Spital» Kolleginnen und Kollegen folgen werden und weitere gemeinsame Projekte zwischen Offizin-Apothekerinnen und -Apothekern sowie Ärzten und Spitalern entstehen. Denn Apotheken bieten eine flächendeckende, direkte Versorgung von Patienten vor Ort, kompetente und qualitativ hochwertige Beratung in allen Gesundheitsfragen und fungieren als wesentliches Element in der ganzheitlichen Beratung und Betreuung des Patienten – im Sinne der ganzen Bevölkerung.

Zur Person

Katja Renette hat Pharmazie an der Philipps-Universität in Marburg studiert. Die gebürtige Deutsche verfügt über langjährige Erfahrungen als Apothekerin; zuletzt hat sie als stellvertretende Geschäftsführung bei Coop Vitality Apotheke in Baden gearbeitet. Zuvor war sie in der Geschäftsleitung bei der Coop Vitality Apotheke in Egerkingen tätig. In der Freizeit steht bei der 37-jährigen aus Zofingen ihre Familie im Zentrum.

Impressum

Aargauischer Apothekerverband (AAV),
www.apotheken-aargau.ch
Auflage: 2500
Druck: Druckerei Nüssli, Mellingen
Die nächste Ausgabe erscheint im
Herbst 2017